jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1997/7/17 6Ob218/97w, 6Ob153/97m, 6Ob2230/96a, 6Ob176/97v, 6Ob343/97b, 6Ob291/97f, 6Ob386/97a

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 17.07.1997

Norm

ABGB §1330 BII
MRK Art10 Abs2 IV3b

Rechtssatz

Bei unwahren Tatsachenbehauptungen oder bei Werturteilen, basierend auf unwahren Tatsachenbehauptungen, gibt es kein Recht auf freie Meinungsäußerung.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 218/97w
  Entscheidungstext OGH 17.07.1997 6 Ob 218/97w
- 6 Ob 153/97m
  Entscheidungstext OGH 17.07.1997 6 Ob 153/97m
  Beisatz: Hier: "Schutzgeldforderung". (T1) Veröff SZ 70/150
- 6 Ob 2230/96a
  Entscheidungstext OGH 24.07.1997 6 Ob 2230/96a
  Beisatz: "Schwarzbau". (T2)
- 6 Ob 176/97v
  Entscheidungstext OGH 16.10.1997 6 Ob 176/97v
- 6 Ob 343/97b
  Entscheidungstext OGH 24.11.1997 6 Ob 343/97b
- 6 Ob 291/97f
  Entscheidungstext OGH 15.01.1998 6 Ob 291/97f
  Beisatz: "Lügenmuseum" (T3)
- 6 Ob 386/97a
  Entscheidungstext OGH 15.01.1998 6 Ob 386/97a
- 6 Ob 308/99h
  Entscheidungstext OGH 09.03.2000 6 Ob 308/99h
  Vgl auch; Beisatz: Hier: Vorwürfe des Beklagten, dass sich die Kläger eine gebotene Vorgangsweise durch ein

gesetzwidriges Verhalten bewusst ersparen. (T4)

- 6 Ob 109/00y
  Entscheidungstext OGH 23.11.2000 6 Ob 109/00y
  Veröff: SZ 73/181
- 6 Ob 291/00p
  Entscheidungstext OGH 14.12.2000 6 Ob 291/00p
  Veröff: SZ 73/198
- 6 Ob 320/00b
  Entscheidungstext OGH 17.01.2001 6 Ob 320/00b
  nur: Bei Werturteilen, basierend auf unwahren Tatsachenbehauptungen, gibt es kein Recht auf freie Meinungsäußerung. (T5); Beisatz: Die Bezeichnung einer Vorgangsweise als "Gaunerei" oder als "Gaunerstück" und "Gaunerkonsens" unterstellt ein strafrechtlich relevantes Fehlverhalten (so bereits 6 Ob 304/98v). (T6)
- 6 Ob 127/01x
  Entscheidungstext OGH 27.09.2001 6 Ob 127/01x
- 8 ObA 196/02k
  Entscheidungstext OGH 17.10.2002 8 ObA 196/02k
- 6 Ob 56/03h
  Entscheidungstext OGH 20.03.2003 6 Ob 56/03h
- 6 Ob 11/06w
  Entscheidungstext OGH 16.02.2006 6 Ob 11/06w
- 6 Ob 291/06x
  Entscheidungstext OGH 21.12.2006 6 Ob 291/06x
  Beisatz: Die offenbar ohne jedes Tatsachensubstrat erhobene Behauptung der intensiven Verwicklung („mächtig involviert") des Klägers in die Bawag-Affäre kann auch nicht durch die Eigenschaft des Klägers als „public figure" gerechtfertigt werden. (T7)
- 6 Ob 7/07h
  Entscheidungstext OGH 15.02.2007 6 Ob 7/07h
  Beisatz: Hier: Vorwurf von massiven Pflichtverletzungen in einem Leserbrief, die nicht den Tatsachen entsprachen. (T8)
- 6 Ob 62/09z
  Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 62/09z
  Beisatz: Werturteile, die konkludente Tatsachenbehauptungen sind, dürfen nicht schrankenlos geäußert werden. Allerdings sind angesichts der heutigen Reizüberflutung selbst überspitzte Formulierungen unter Umständen hinzunehmen, soweit kein massiver Wertungsexzess vorliegt. (T9)
- 6 Ob 244/09i
  Entscheidungstext OGH 19.03.2010 6 Ob 244/09i
  Vgl auch
- 4 Ob 64/10f
  Entscheidungstext OGH 13.07.2010 4 Ob 64/10f
  Auch
- 4 Ob 66/10z
  Entscheidungstext OGH 13.07.2010 4 Ob 66/10z
  Veröff: SZ 2010/82
- 15 Os 106/10t
  Entscheidungstext OGH 29.06.2011 15 Os 106/10t
  Vgl auch; Beisatz: Im Rahmen politischer Auseinandersetzungen und bei „Public Figures“ genügt bereits ein „dünnes Tatsachensubstrat“ für die Zulässigkeit einer Wertung, siehe RS0127027. (T10)
- 15 Os 175/10i
  Entscheidungstext OGH 29.06.2011 15 Os 175/10i
  Auch; Beisatz: Unwahre, diffamierende Tatsachenbehauptungen oder auf unwahren bzw nicht hinreichenden Tatsachenbehauptungen beruhende negative Werturteile oder Wertungsexzesse fallen nicht unter den

Schutzbereich des Art 10 MRK. (T11)

- 14 Os 12/11p
  Entscheidungstext OGH 30.08.2011 14 Os 12/11p
  Auch
- 15 Os 92/11k
  Entscheidungstext OGH 29.02.2012 15 Os 92/11k
  Auch
- 6 Ob 162/12k
  Entscheidungstext OGH 15.10.2012 6 Ob 162/12k
  Beis wie T9; Beisatz: Art 10 MRK schützt nicht nur stilistisch hochwertige, sachlich vorgebrachte und niveauvoll ausgeführte Bewertungen, sondern jedwedes Unwerturteil, dass nicht in einem Wertungsexzess gipfelt. (T12)
  Beisatz: Hier: „journalistischer Bettnässer" (T13)
- 15 Os 39/12t
  Entscheidungstext OGH 21.11.2012 15 Os 39/12t
  Beis wie T11
- 4 Ob 181/12i
  Entscheidungstext OGH 19.03.2013 4 Ob 181/12i
  Beis wie T9
- 15 Os 34/13h
  Entscheidungstext OGH 26.06.2013 15 Os 34/13h
- 15 Os 52/12d
  Entscheidungstext OGH 11.12.2013 15 Os 52/12d
  Auch
- 6 Ob 161/14s
  Entscheidungstext OGH 19.03.2015 6 Ob 161/14s
  Beisatz: Eine unwahre Tatsachenbehauptung ist auch dann nicht gerechtfertigt, wenn die Grundrechtsberechtigte eine Oppositionspolitikerin ist und sich in einer Sache von allgemeinem Interesse äußert. (T14)
- 24 Os 6/15k
  Entscheidungstext OGH 09.09.2015 24 Os 6/15k
  Auch; Beisatz: Es verletzt Ehre und Ansehen des Standes, Justizangehörigen ohne sachliche Grundlage und ohne Not im Rahmen von Rechtsschutzeingaben – über die (zulässige) Behauptung von Gesetzesverletzungen hinaus – doloses Vorgehen aus unlauteren Motiven zu unterstellen. (T15)
- 15 Os 116/16x
  Entscheidungstext OGH 15.02.2017 15 Os 116/16x
  Auch
- 6 Ob 124/18f
  Entscheidungstext OGH 25.10.2018 6 Ob 124/18f
- 4 Ob 242/18v
  Entscheidungstext OGH 29.01.2019 4 Ob 242/18v
- 6 Ob 172/19s
  Entscheidungstext OGH 27.11.2019 6 Ob 172/19s
  Beis wie T9
- 6 Ob 57/20f
  Entscheidungstext OGH 15.09.2020 6 Ob 57/20f
- 6 Ob 245/20b
  Entscheidungstext OGH 18.02.2021 6 Ob 245/20b
- 4 Ob 61/22g
  Entscheidungstext OGH 22.04.2022 4 Ob 61/22g
- 4 Ob 37/22b
  Entscheidungstext OGH 24.05.2022 4 Ob 37/22b

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0107915

Im RIS seit

16.08.1997

Zuletzt aktualisiert am

01.07.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at